Erfahrungsbericht Valencia 2017/18

Ich habe im Sommer 2017 mein Auslandssemester in Valencia an der „Universitat de Valencia“ gemacht. Dabei habe ich an dem Erasmus Program teilgenommen. Ich studiere an der Georg-August Universität BWL und bin jetzt im 5. Semester.

**WG-Suche/ Lage**

Ende August bin ich mit einem Kommilitonen nach Valencia geflogen, damit wir genug Zeit haben uns vor Ort eine Wohnung zu suchen und um uns ein Bild von der Stadt zu machen. Es gibt genug Internetseiten, die Wohnungen/ WG’s für Studenten anbieten. Etwas wovor ich Angst hatte war, dass die Bilder nicht der Realität entsprechen würden und natürlich vor Betrügern. Aber ich muss ehrlich zugeben, dass es in Valencia überhaupt nicht der Fall war. Anfangs habe ich mir für 5 Tage eine Unterkunft über AirBnB gebucht, welche auch sehr gut gelegen war (5 min vom Stadion und 10 min zu Fuß von der Blasco Ibanez entfernt, wo sich das Studentenviertel befindet). Während dieser Zeit hatte ich sehr viele Wohnungsbesichtigungen. Ein kleiner Tipp, man sollte sich nicht auf das Wort des Vermieters verlassen, wenn er einem eine mündliche Zusage gibt. Die ist nämlich in Spanien leider nichts wert. Alles was auf Papier steht und sobald die Kaution übergeben wurde, weiss man, dass man die Wohnung sicher hat. Letztendendes, nach vielem hin und her, habe ich eine sehr süße Wohnung in Primat Reig, in der Nähe von Benimaclet gefunden. Die Straßenbahn fuhr direkt zur Universität. Ich brauchte nur 7 min in die Uni und zum Strand waren es auch nur 15 min. Für den Sommer würde ich euch empfehlen einen 1-Jahres Abo bei Valenbisi abzuschließen. Das ist ein Bike-Charing Unternehmen in Valencia und ideal für Studenten, die nur für ein Semester bleiben und sich kein Fahrrad für diese kurze Zeit kaufen wollen. Ihr seid damit super flexibel unterwegs, es gibt überall in der Stadt verteilt Stationen zum abstellen und aufnehmen eines Fahrrads. Für Studenten sind Orte wie Benimaclet, Primat Teig, und Blasco Ibanez, und am Stadion zum wohnen zu empfehlen, da diese sich in unmittelbarer Nähe von der Universität und dem Zentrum befinden.

**Studium**

Das Semester hat am 11. September begonnen und zu dem Zeitpunkt war es sehr stressig, weil man die Rückmeldung zu seinem Learning Agreement erhalten hat und man schauen musste, ob man seine geplanten Module tatsächlich belegen darf/kann. In meinem Fall war es so, dass ich nur 2 von 5 Modulen erhalten habe und mir neue Kurse raussuchen musste, die ich dort belegen kann. Zwei Wochen später hat man eine Bestätigung erhalten, ob man die neuen Kurse erhält oder nicht. Nachdem unser neues LA fertig gestellt war und bestätigt worden war, kam langsam eine Routine rein. Besonders ungewohnt war für mich das System an der Universität in Valencia. Die Professoren haben sehr viel Wert darauf gelegt, bei den Veranstaltungen und Übungen präsent zu sein. Es war Pflicht immer zu erscheinen, da die Präsenz von den Studenten Einfluss auf die Endnote hatte und es für das Teilnehmen am Kurs (sprich erscheinen am Kurs) Punkte gab. Ich habe die Module International Marketing, Game Theory, Economics of the EU und Fundamentals of Marketing Research auf englisch belegt. Das Englisch der Professoren und der Vorlesungsfolien ist sehr gewöhnungsbedürftig und nicht vergleichbar mit dem Niveau in Deutschland. Trotz allem, gewöhnt man sich dran und findet einen Weg damit zurecht zukommen. Der Vorteil daran ist, dass der Inhalt mehr gewichtet wird als die Sprache/ Grammatik. Ich kann die Module jedem weiterempfehlen. Dadurch, dass wir jede Woche Assignments (Essays) bekommen haben, die wir wöchentlich abgeben mussten, hat man sich automatisch mit den Inhalten der Vorlesung während des Semesters beschäftigt. So hatte man am Ende des Semesters weniger zum nachholen und war direkt im Thema drin. Das Lernen fiel mir dementsprechend viel leichter als in Göttingen. Zusätzlich konnte ich mein Englisch auch verbessern, da ich nur mit wirtschaftlichen Vokabeln zu tun hatte und die Unterrichtssprache englisch war. Teilweise gab es auch Tests und Midterm-exams, die auch Einfluss auf die Endnote hatten. So hatte man als Student die Chance während des Semester Punkte und Noten zu sammeln, um seine Endnote zum Schluss verbessern zu können. Diese Methode hat mir auch sehr zugesagt! Im Januar ist die Prüfungsphase und wie auch hier in Göttingen findet man zu der Zeit alle Studenten in der Bibliothek. In der Prüfungsphase hat die BIP 24 Stunden auf. Etwas was mir sehr stark aufgefallen ist, sind die zahlreichen Feiertage in Valencia, was leider den Nachteil hatte, dass zu diesem Zeitpunkt die Bibliothek und Supermärkte geschlossen waren. Aber während des Semesters waren die Feiertage natürlich von Vorteil für uns Studenten, da der Unterricht ausgefallen ist. Bezüglich der Universität, kann ich sagen, dass der Campus und die Universität an sich auch sehr groß sind. Allerdings ist die UVP (Universitat Politecnica) sehr viel schöner als die Universitat de Valencia. Die UVP ist mit zahlreichen Palmen ausgestattet und hat seinen eigenen Park. Der Campus ist sehr grün, modern und wunderschön. Zuallerletzt kann ich jedem empfehlen an einem Sprachkurs in Valencia, am Centre Idiomas, teilzunehmen. Man zahlt für den Sprachkurs als Erasmus-Student 65 EUR. Da man im Alltag viel deutsch und englisch spricht ist der Sprachkurs sehr hilfreich um bewusst spanisch zu lernen und zu sprechen.

**Leben**

Das Leben in Valencia ist sehr leicht, offen und unkompliziert. Ich habe die Lebensart der Spanier geliebt. Sie leben für den Moment. Es ist üblich sich mit seinen Freunden draussen zu treffen auf ein Bier, Wein oder zum essen. Es gibt an jeder Ecke kleine Bars und Restaurants mit Tapas und günstigen Angeboten. Die Preise für essen und trinken sind verhältnismäßig zu Deutschland sehr, sehr günstig. Wir waren jedes mal auf’s neue überrascht und begeistert. Valencia ist auch eine sehr sonnige Stadt. Durch das schöne, sonnige Wetter sind die Menschen dort alle sehr freundlich und laufen mit einem lächeln durch die Straßen. Der Umgang mit Spaniern war sehr unkompliziert und sehr angenehm. Ich war jedes mal überrascht wie freundlich und herzlich die Spanier sind. Jedoch ist es hilfreich die Basics in spanisch zu können, weil man auf den Straßen, Bars und Restaurants gezwungen ist spanisch zu sprechen! So lernt man wie man z.B einen Kaffee oder sein Essen auf spanisch bestellt oder wie man nach dem Weg fragt und so weiter. Wir sind in Valencia auch oft feiern gewesen auf den Erasmus Partys, die mir sehr gefallen haben. Vor allem wegen der Musik. Es wird viel latin/ spanische Musik gespielt und kaum englische Standard Charts. Nicht so wie wir es in Deutschland kennen. Die Spanier singen mit ganzem Herzen mit. Die Atmosphere, die im Club entsteht ist einzigartig und wunderbar. Die Altstadt von Valencia ist sehr schön anzusehen, aufgrund der einzigartigen Architektur und Sehenswürdigkeiten, aber auch super zum shoppen und um abends mit seinen Freunden etwas trinken zu gehen. Valencia hat eine tolle Küche zu bieten und viele leckere und gute Restaurants und Cafés. Es leben viele junge Menschen in Valencia und die Stadt ist keineswegs überfüllt mit Touristen, dadurch wirkt die Stadt sehr authentisch.

**Fazit**

Valencia ist eine tolle Stadt zum studieren! In Valencia hat man alles was einen Studenten glücklich macht, eine tolle Universität, einen wunderschönen breiten Strand, der 10 min von der Universität entfernt ist, tolle Cafés, Bars und ein unvergessliches Nachtleben! Die Universität hat ein breites Angebot an englischsprachigen Kursen, die einem die Kursauswahl deutlich erleichtern. Außerdem spielt natürlich das traumhafte Wetter eine große Rolle. Sogar im Januar hatten wir 25 Grad. Es war ein Traum.